

Flüchtlingszustrom bleibt unkalkulierbarer Faktor

Erster Kreisrat sprach beim Parlamentarischen Abend der Mittelstandsvereinigung

kr **Wörme.** Über diese Nachricht werden sich die anwesenden Kommunalpolitiker beim Parlamentarischen Abend am Grill auf dem Hof Kröger wohl gefreut haben: „Zurzeit schlägt die Kreis-Spitze keine weiteren Erhöhungen der Kreisumlage vor.“ Überbringer der Nachricht war der neue Erste Kreisrat Kai Uffelmann, den der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung (MIT) Harburg-Land, Wilfried Uhlmann, als Gastredner eingeladen hatte.

Uffelmann, der am 1. Juni sein Amt angetreten hatte, stellte sich und seine Zielsetzungen für den Landkreis Harburg vor. Und die dürften wiederum die anwesenden Unternehmer aus dem Mittelstand freuen: Die sogenannte KMU-Förderung (Kleine und mittelständische Unternehmen) solle weiter ein Schwerpunkt im Landkreis Harburg sein. Das neue Regionale Raumordnungsprogramm, über das der Kreistag derzeit berät, sei darauf ausgerichtet. Beispielsweise, indem Gewerbeschwerpunkte außerhalb der zentralen Orte angelegt werden. In den vergangenen sechs Jahren sind 96 Unternehmen mit insgesamt vier Millionen Euro gefördert worden. Für die Jahre 2015 bis 2020 stehen jährlich 600 000 Euro bereit; 24 Förderanträge seit April sind schon eingegangen. Die Förderung soll letztlich dazu dienen, Ar-



Erster Kreisrat Kai Uffelmann referierte vor der MIT. Foto: po

beitsplätze in der Region zu schaffen und zu halten. „Wir sind ein Auspendlerkreis, das ist auf Dauer nicht gesund“, so Uffelmann.

TOSTEDT

Beim Thema Breitbandausbau stellte der Erste Kreisrat klar, dass an Glasfaser kein Weg vorbeiführt. „Der Ausbau bestehender Kupferleitungen bringt nur 4,5 Prozent mehr Leistung – das ist zu wenig.“ Problematisch sei, dass sich Bund und Länder seit zwei Jahren nicht über Richtlinien zum Breitbandausbau einigen könnten. „Dabei gehört es in die Kommunen, denn es gehört zur Daseinsvorsorge.“

Zu seinem Aufgabenbereich gehört auch das Finanzressort im Landkreis. Uffelmann schil-

derte kurz die Finanzsituation: So werde seit Jahren ein Deckungsgrad von rund 100 Prozent erreicht, das heißt, die ordentlichen Aufwendungen werden durch ordentliche Erträge ausgeglichen. Der Landkreis plant für 2016 und 2017 Investitionen von je 26 Millionen Euro, davon allein sieben beziehungsweise acht Millionen für die Schulen im Kreis. Er sei auch nicht gegen eine Senkung der Gewerbesteuer, sondern ermuntere dazu, die Gewerbesteuerhebesätze mit Augenmaß festzusetzen, da Arbeitsplätze nicht gefährdet werden dürften.

Ein unkalkulierbarer Faktor sei der Flüchtlingszustrom. „Wir gehen davon aus, dass sich die Zahlen verdoppeln. Wir müssen uns daher auch um die Konkurrenzsituation auf dem Wohnungsmarkt kümmern.“

Die Flüchtlingssituation war auch Thema von Wilfried Uhlmanns Fünf-Minuten-Exkurs, mit dem er traditionell jede MIT-Veranstaltung eröffnet. „Vor 200 Jahren wanderten etliche Deutsche in die USA aus. Es war für sie das attraktivste Land. Nicht Afrika oder Südamerika. Heute sind wir das attraktivste Land, deswegen kommen sie zu uns.“ Gegensteuern könne man nur durch eine veränderte Entwicklungspolitik, die nicht länger korrupte, unfähige Eliten unterstütze.